

## Intercell AG veröffentlicht die Ergebnisse des 1. Quartals 2011 und informiert über F&E-Fortschritt

**Signifikanter Anstieg der Produktumsätze bei IXIARO®/JESPECT® im Vergleich zum Q1 2010**

**Nächste Entwicklungsschritte für den Impfstoffkandidaten gegen Pseudomonas mit Novartis vereinbart**

**Klinische Studie gegen pandemische Grippe gestartet – Intercell und GSK halten am Engagement in ihrer strategischen Allianz im Bereich Pflasterertechnologie fest**

**Kostenreduktion schreitet gut voran – Nettoverlust um 23,4 % auf EUR 11,3 Mio. reduziert**

### **IXIARO®/JESPECT® – SIGNIFIKANTER ANSTIEG DER VERKAUFSAZAHLEN FÜR DEN JAPANISCHEN ENZEPHALITIS (JE) IMPFSTOFF**

- » IXIARO®/JESPECT® Produktumsätze stiegen von EUR 0,4 Mio. im Q1 2010 auf EUR 3,3 Mio. im Q1 2011 und bestätigen den starken Wachstumstrend der letzten Quartale
- » Für 2011 deutlicher Anstieg der Verkäufe an das US-Militär aufgrund höherer Abnahmen von IXIARO® wegen final abgelaufener JE-Vax® Lagerbestände erwartet
- » Zusätzliche Markteinführungen in Europa und Einführung in erste asiatische Privatmärkte für 2011 erwartet
- » Pediatriche Phase II/III-Studie in Indien verläuft nach Plan – erste Ergebnisse werden 2011 erwartet
- » Daten für die pediatriche Phase III-Studie für IXIARO®/JESPECT® zum Schutz von in endemische Gebiete reisenden Kindern werden 2012 erwartet – Labelerweiterung verläuft nach Plan

### **KRANKENHAUSINFEKTIONEN – FORTSCHRITTE BEI INTERCELLS WACHSENDEM IMPFSTOFF-PORTFOLIO GEGEN NOSOKOMIALE ERKRANKUNGEN**

#### **Impfstoffkandidat gegen Pseudomonas – nächste Entwicklungsschritte definiert**

- » Vereinbarung mit Novartis über Fortführung der Entwicklung des Impfstoffkandidaten gegen *Pseudomonas aeruginosa* in eine bestätigende klinische Wirksamkeitsstudie bei künstlich beatmeten Intensivpatienten
- » Neue Doppelblind-Studie mit etwa 800 Patienten – Ziel ist die Reduktion der Sterblichkeitsrate in der Impfstoffgruppe im Vergleich zu einer Kontrollgruppe
- » Start der von Intercell durchgeführten Studien für H1 2012 geplant – Kosten der Studie werden mit Novartis geteilt

#### **Update zu Impfstoffkandidat gegen Staphylococcus aureus (Phase II/III)**

- » Studie erfüllt vorher definierte Wirksamkeitskriterien für die Phase II/III (Herz-Thoraxchirurgie)
- » Unabhängiges DMC (Data Monitoring Committee) hat Aussetzung der weiteren Probandenrekrutierung bis zum Abschluss der laufenden Analyse des Nutzen/Risiko-Profiles empfohlen
- » Weiteres Update wird von Intercell nach Vorliegen der Analyse-Ergebnisse bekannt gegeben

#### **Impfstoffkandidat gegen Clostridium difficile (Phase I)**

- » Phase I-Studie verläuft nach Plan
- » Erste Studienergebnisse werden 2011 erwartet

## FORTSCHRITT BEI IMMUNSTIMULIERENDEM IMPFPFLASTER (VACCINE ENHANCEMENT PATCH – VEP) GEGEN PANDEMISCHE GRIPPE – INTERCELL UND GSK FÜHREN KOOPERATIONSVEREINBARUNG ZU IHRER STRATEGISCHEN ALLIANZ IM BEREICH PFLASTERTECHNOLOGIE WEITER

- » Bestätigende klinische Studie gestartet – VEP wird in Kombination mit pandemischem H5N1 Influenza-Antigen von GSK untersucht
- » GSK und Intercell bekräftigen ihr gemeinsames Engagement in der Pflastertechnologie, um das Potenzial von Pflasterimpfstoffen im F&E Bereich weiter zu erhöhen

## WEITERE IMPFSTOFFKANDIDATEN VON HOHEM MEDIZINISCHEN BEDARF SCHREITEN IN DER ENTWICKLUNG VORAN

- » **Hepatitis C:** Intercell and Romark kombinieren ihre Therapien gegen Hepatitis C – Start einer kombinierten Phase II-Studie für das erste Halbjahr 2011 erwartet
- » **Impfstoff gegen Pneumokokken:** Phase I-Studie erfolgreich abgeschlossen – Intercell und PATH evaluieren nächste Entwicklungsschritte
- » **Tuberkulose-Impfstoff:** Die klinischen Phase I-Programme verlaufen nach Plan – in mehreren Phase I-Studien wurden viel versprechende klinische Daten erzielt – Start einer Phase II-Studie wird noch 2011 erwartet
- » Das **Adjuvans IC31®** wird von Novartis in einer klinischen Phase I für eine zusätzliche, bisher ungenannte Indikation getestet

## UNTERNEHMEN

- » Thomas Lingelbach mit Wirkung vom 10. Mai 2011 zum neuen CEO bestellt; Gerd Zettlmeissl tritt mit heutigem Datum aus dem Vorstand zurück.

## FINANZERGEBNIS

- » Umsatzzuwachs von 19,7 % gegenüber Vorjahr durch starke IXIARO®/JESPECT® Verkaufserlöse getrieben
- » Restrukturierungsprozess verläuft erfolgreich – operativer Verlust um 33,1 % reduziert
- » Höhere Produktumsätze und niedrigere Ausgaben führen zu einem geringeren Nettoverlust von EUR 11,3 Mio.
- » Der Bestand an liquiden Mitteln am Quartalsende beträgt EUR 87,7 Mio.
- » Prognose zum erwarteten Nettoverlust von EUR 30 – 40 Mio. für das Gesamtjahr 2011 bleibt aufrecht

## FINANZKENNZAHLEN

in TEUR	1. Quartal		Geschäftsjahr
	2011	2010	2010
Umsatzerlöse	5.692	4.756	34.215
Periodenergebnis	(11.257)	(14.702)	(255.182)
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(23.453)	(15.468)	(65.120)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	87.697	158.216	86.182

Wien (Österreich), 10. Mai 2011 – Die Intercell AG (VSE: ICLL) veröffentlichte heute die Finanzergebnisse des 1. Quartals 2011 und berichtete über Fortschritte bei den Entwicklungsprogrammen des Unternehmens.

## **IXIARO®/JESPECT® – SIGNIFIKANTE UMSATZSTEIGERUNG FÜHRT ZU BESTEN Q1 VERKAUFSERLÖSEN SEIT DER PRODUKTZULASSUNG**

Die Verkaufserlöse von IXIARO®/JESPECT®, Intercells Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (JE), stiegen von EUR 0,4 Mio. in Q1 2010 auf EUR 3,3 Mio. in Q1 2011. Dieses Ergebnis ist angesichts des traditionell eher geringen Reiseaufkommens während der ersten Monate im Jahr äußerst bemerkenswert. Es bestätigt den weiteren Aufwärtstrend bei den Verkaufszahlen für IXIARO®/JESPECT®, welcher sich bereits im Jahr 2010 aufgrund der steigenden Nachfrage in Schlüsselreisemärkten sowie seitens des US-Militärs abgezeichnet hat. Intercells Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis wird derzeit in den USA, Europa, Australien, Kanada und der Schweiz vertrieben. Die US-amerikanische Armee wird auf Basis eines Exklusivvertrags über 5 Jahre mit dem Impfstoff beliefert. Aufgrund höherer Impfraten und der Tatsache, dass die Lagerbestände des bisher verwendeten, nicht mehr produzierten JE-Vax®-Impfstoffs final ausgelaufen sind, erwartet Intercell für 2011 einen deutlichen Anstieg der Verkäufe an das US-Militär.

Intercell wird sich weiteren regulatorischen Genehmigungsverfahren stellen, um die globale Verfügbarkeit von IXIARO® ständig auszubauen und somit die Verkaufszahlen durch Produktzulassungen in verschiedenen neuen Märkten noch zu steigern. Konkret plant das Unternehmen für 2011 gemeinsam mit seinem Kooperationspartner Novartis die Produkteinführung in zusätzlichen europäischen Ländern sowie in Hongkong und Singapur als erste asiatische Destinationen.

Die US-amerikanischen Behörden haben Intercell kürzlich bestätigt, dass die ersten Postmarketing-Sicherheitsbewertungen für IXIARO® abgeschlossen wurden und keine Sicherheitsbedenken identifiziert wurden. Daher sind derzeit keine Label Änderungen notwendig.

Die klinischen Phase III-Studien für ein Zulassungsverfahren von IXIARO® als Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis bei Kindern, die in endemische Gebiete reisen, laufen derzeit; die Produkteinführung des Kinderimpfstoffs wird für Ende 2012/Anfang 2013 erwartet.

Die pivotale Phase II/III-Studie mit Kindern, die in Asien leben, verläuft nach Plan und erste Ergebnisse werden noch für 2011 erwartet. Diese randomisierte und kontrollierte Studie ist die erste pivotale Phase II/III-Studie für den Intercell-Impfstoff in endemischen Gebieten und soll zu einer Zulassung des Produkts in Asien führen. Der Impfstoff wird in Indien von Biological E. Ltd. hergestellt und basiert auf der Technologie von Intercell. Erste Produkteinführungen des neuen Impfstoffs in Asien werden für das 1. Halbjahr 2012 erwartet.

Die WHO empfiehlt die Aufnahme der JE-Impfung in die nationalen Impfprogramme von Gebieten, in denen die Krankheit endemisch ist.

## **SCHWERPUNKT: FÜHRENDE POSITION BEI IMPFSTOFFEN GEGEN KRANKENHAUSKEIME**

### **Nächste Entwicklungsschritte für den Impfstoffkandidaten gegen *Pseudomonas* mit Novartis vereinbart**

Im April hat Intercell eine Vereinbarung mit Novartis bekannt gegeben, wonach die Entwicklung des Impfstoffkandidaten gegen *Pseudomonas aeruginosa* von Intercell in einer bestätigenden klinischen Wirksamkeitsstudie mit künstlich beatmeten Intensivpatienten fortgeführt werden soll. Die geplante Doppelblind-Studie, an der etwa 800 Patienten teilnehmen werden, ist darauf ausgelegt, in der Impfstoffgruppe eine klinisch relevante und statistisch signifikante Reduktion der Sterblichkeitsrate, verglichen mit der Kontrollgruppe, zu erzielen. Die Studie unterliegt noch letzten behördlichen Entscheidungen und soll im ersten Halbjahr 2012 gestartet und von Intercell durchgeführt werden. Die Entwicklungskosten werden zwischen Intercell und Novartis aufgeteilt.

Die Studie soll vorwiegend in EU Ländern und in bis zu 50 Studienzentren durchgeführt werden. Es werden zwei Studiengruppen miteinander verglichen, die neben dem Impfstoffkandidaten bzw. der Plazebo-Impfung den derzeitigen Behandlungsstandard erhalten werden. Die Probanden der Impfstoffgruppe, die etwa 400 künstlich beatmete Intensivpatienten umfasst, sollen innerhalb eines siebentägigen Intervalls zweimal mit der nicht adjuvantierten Produktformulierung geimpft werden, die nach bisherigen Untersuchungen den größten positiven

Einfluss auf die Überlebensrate gezeigt hat. Der primäre Endpunkt der Studie ist das Erreichen einer reduzierten Sterblichkeitsrate in der Impfgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe, gemessen am Tag 28 nach der ersten Impfung; sekundäre Ziele sind die Ermittlung der Infektionsrate durch *Pseudomonas aeruginosa* und weiterer Daten zur infektionsabhängigen Sterblichkeit, zur Immunantwort der Patienten auf den Impfstoffkandidaten sowie zu dessen Sicherheit und Verträglichkeit.

Intercells Impfstoffkandidat gegen *Pseudomonas aeruginosa* ist eines der Entwicklungsprogramme, die im Rahmen einer strategischen Allianz zwischen Intercell und Novartis durchgeführt werden. Entscheidungen über die weiteren Schritte in diesem Programm hängen von den Daten der geplanten Wirksamkeitsstudie ab und werden die Optionsrechte von Novartis sowie das Recht der Intercell AG, zwischen einer Gewinnbeteiligung oder Meilenstein- und Lizenzzahlungen zu wählen, mit einbeziehen.

### Impfstoffkandidat gegen *Staphylococcus aureus* (Phase II/III, Phase II)

Am 11. April 2011 haben Intercell und Merck (außerhalb der USA und Kanada MSD genannt) bekannt gegeben, dass ein unabhängiges "Data Monitoring Committee" (DMC) die Aussetzung der Aufnahme von Probanden in die laufende Studie des Impfstoffkandidaten V710 zur Vorbeugung von Infektionen durch *Staphylococcus aureus* (*S. aureus*) empfohlen hat, nachdem eine vorab spezifiziertere Interimsanalyse der klinischen Phase II/III-Studie durchgeführt worden war.

Obwohl die Studie die definierten Wirksamkeitskriterien erfüllt hat, gilt die vom DMC ausgesprochene Empfehlung zum Aufnahmestopp so lange bis eine genaue Analyse des derzeit laufenden Nutzen/Risiko-Profiles des Impfstoffkandidaten vorliegt. Merck und Intercell werden nach Abschluss dieser Analyse ein weiteres Update zur Verfügung stellen.

Im Zuge der National Kidney Foundation 2011 Spring Clinical Meetings, welche von 26. bis 30. April 2011 in Las Vegas stattgefunden haben, wurden Daten einer klinischen Phase II-Studie zu Immunogenität und Sicherheit von V710 bei Patienten mit schweren Nierenerkrankungen von Merck präsentiert.

*S. aureus* ist einer der häufigsten Verursacher nosokomialer Infektionen. Neben Blutvergiftungen, von denen etwa 35 % tödlich verlaufen, führen auch Infektionen der Knochen, des Herzens und anderer innerer Organe zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen bis hin zu Todesfällen. Man geht heute davon aus, dass etwa die Hälfte aller *S. aureus*-Stämme, die weltweit in Krankenhäusern isoliert werden, gegen mehrere Antibiotika resistent sind, wodurch sich die gezielte Behandlung dieser Erkrankungen als immer schwieriger darstellt.

### Impfstoffkandidat gegen *Clostridium difficile* (Phase I) – Hauptursache für Durchfallerkrankung im Krankenhaus

Intercell hat sich zum Ziel gesetzt, einen Impfstoff zur Vorbeugung von wiederkehrenden Durchfallerkrankungen, die durch *C. difficile* verursacht werden, zu entwickeln. Des Weiteren könnte der Impfstoffkandidat auch zur Prävention von Ersterkrankungen bei stationär aufgenommenen Patienten angewandt werden sowie auf Basis einer alters- und risikoabhängigen Impfstrategie letztendlich auch der Prophylaxe in der breiten Öffentlichkeit dienen. Die klinische Phase I-Studie wurde Ende 2010 gestartet und verläuft nach Plan. Erste Studienergebnisse werden 2011 erwartet.

*C. difficile* gilt in Europa und den USA als Hauptursache für hospitalare Durchfallerkrankungen. Man geht davon aus, dass sich allein in den USA jährlich zwischen 500.000 und 3 Millionen Menschen während eines Krankenhausaufenthalts mit dem Bakterium infizieren. Derzeit gibt es keinen Impfstoff zur Vorbeugung solcher Infektionen. Die bislang angewendete Antibiotikatherapie zeigt nur eine beschränkte Wirkung.

### START EINER KLINISCHEN STUDIE FÜR DAS IMMUNSTIMULIERENDE IMPFPFLASTER GEGEN PANDEMISCHE GRIPPE – INTERCELL UND GSK FÜHREN DIE KOOPERATIONSVEREINBARUNG ZU IHRER STRATEGISCHEN ALLIANZ IM BEREICH PFLASTERTECHNOLOGIE WEITER

Am 4. Mai 2011 hat Intercell den Start einer weiteren Studie auf dem Gebiet der pandemischen Grippe bekannt gegeben, die das immunstimulierende Impfpflaster (Vaccine Enhancement Patch – VEP) von Intercell in Kombination mit dem injizierten pandemischen H5N1 Influenza-Antigen von GSK untersucht. Intercells Impfpflaster enthält das hitzelabile Enterotoxin von *E. coli* (LT), das als Stimulator des Immunsystems gilt. Die Studie folgt einer früheren Untersuchung, welche Intercell auf Basis eines Vertrages mit dem US-amerikanischen Department of Health and Human Services (HHS) durchgeführt hat. Damals kam ein anderes, nicht von GSK

produziertes pandemisches Grippe-Antigen zum Einsatz. Die Studie zielte darauf ab, sowohl die Dosierung als auch die Anzahl der Impfgaben zu reduzieren, um gegebenenfalls mit nur einer Impfung eine vollständige Immunisierung gegen pandemische Grippe zu erreichen.

Nun wird mithilfe der Verwendung eines anderen H5N1-Antigens die bestätigende Studie gemäß eines Phase I-Protokolls durchgeführt. An dieser Untersuchung werden 300 gesunde Erwachsene teilnehmen. Geprüft werden verschiedene Kombinationen von Antigen- und Pflasterdosierungen bei ein- oder zweimaliger Verabreichung, um Wirkungsweise und Nutzen der "externen" pflasterbasierten Adjuvansgabe zu bestätigen. Der zugelassene adjuvantierte H5N1-Impfstoff von GSK dient dabei als Positivkontrolle. Zum Nachweis von H5N1 wird der etablierte und validierte Hämagglutinations-Hemmtest (HHT) von GSK angewendet.

Intercell and GSK führen ihre Kooperationsvereinbarung weiter, um die Wertschöpfung der Pflastertechnologie zu untersuchen und deren Anwendung auf andere bestehende oder künftige Impfstoffe auszuweiten. Nach der Ende 2010 bekannt gegebenen Entscheidung, die Entwicklung des Impfpflasters gegen Reisedurchfall nicht weiter zu verfolgen, haben Intercell und GSK in beiderseitigem Einverständnis ihre diesbezügliche Zusammenarbeit im Bereich Marketing und Vertrieb beendet. Demzufolge gehen sämtliche Rechte am Impfpflaster gegen Reisedurchfall wieder an Intercell zurück. Basierend auf den Daten zur klinischen Wirksamkeit, die gegen LT-positive enterotoxische E. coli (ETEC) erzielt wurde, wird das Unternehmen seine Untersuchungen mit diesem Impfstoffkandidaten fortführen und sich dabei speziell auf sein Potenzial für den Einsatz in endemischen Ländern konzentrieren.

#### WEITERE IMPFSTOFFKANDIDATEN VON HOHEM MEDIZINISCHEN BEDARF SCHREITEN IN DER ENTWICKLUNG VORAN

**Impfstoff gegen Hepatitis C:** Intercell und Romark bündeln ihre Kräfte, indem sie ihre Therapien gegen Hepatitis C kombinieren. Die beiden Unternehmen planen ein Studiendesign, das den Impfstoffkandidaten gegen Hepatitis C von Intercell mit dem antiviralen Wirkstoff Nitazoxanid von Romark kombiniert. Der Start einer kombinierten Phase II-Studie wird für das erste Halbjahr 2011 erwartet.

**Impfstoff gegen Pneumokokken:** Basierend auf dem erfolgreichen Abschluss der Phase I-Studie bei gesunden Erwachsenen plant Intercell derzeit gemeinsam mit dem Kooperationspartner PATH mögliche nächste Entwicklungsschritte.

**Impfstoff gegen Tuberkulose:** Die klinischen Phase I-Programme verlaufen nach Plan und in mehreren Phase I-Studien wurden viel versprechende klinische Daten erzielt. Der Start einer Phase II-Studie wird für 2011 erwartet.

**Adjuvans IC31®:** Novartis initiierte eine klinische Phase I, bei der ein Impfstoff zu einer bislang nicht genannten Indikation mit dem Adjuvans IC31® von Intercell kombiniert wird. Im Rahmen einer strategischen Allianz, die 2007 unterzeichnet wurde, erhielt Novartis die nicht exklusive Lizenz zur Nutzung von IC31® für ausgewählte neue Impfstoffe.

#### UNTERNEHMEN

Am 5. Mai hat Intercell bekannt gegeben, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft Thomas Lingelbach mit Wirkung vom 10. Mai 2011 zum neuen Vorstandsvorsitzenden (CEO) bestellt hat. Gerd Zettlmeissl, der derzeitige CEO, tritt mit heutigem Datum aus dem Vorstand zurück, um anderweitige persönliche und berufliche Interessen zu verfolgen.

## Q1 2011 FINANZÜBERSICHT

### Umsatzerlöse

Intercells **Umsatzerlöse** des ersten Quartals 2011 stiegen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 19,7 % auf EUR 5,7 Mio.

Dieser Anstieg resultierte aus den starken **Erlösen aus Produktverkäufen des JE-Impfstoffs IXIARO®/JESPECT®**, die im Jahresvergleich um EUR 2,9 Mio. auf EUR 3,3 Mio. stiegen.

Die **Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen** reduzierten sich im ersten Quartal 2011 im Vergleich zum ersten Quartal 2010 um EUR 1,1 Mio. auf EUR 1,9 Mio. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf niedrigere abgegrenzte Umsätze aus Kooperationen und Lizenzen zurückzuführen.

Die **Erlöse aus Förderungen** sanken im ersten Quartal 2011 im Vergleich um EUR 0,9 Mio. auf EUR 0,4 Mio.

### Betriebsergebnis

Die **Herstellungskosten** des ersten Quartals 2011 beliefen sich auf EUR 2,9 Mio. (1. Quartal 2010: EUR 0,9 Mio.) und führten zu einem Bruttogewinn beim Japanische Enzephalitis-Impfstoff.

Der **Forschungs- und Entwicklungsaufwand** des ersten Quartals 2011 reduzierte sich um EUR 10,0 Mio. auf EUR 7,9 Mio. (1. Quartal 2010: EUR 17,9 Mio.). Dieser Rückgang resultierte aus der Implementierung der Restrukturierungsmaßnahmen und des Kostensparprogramms, welches im Dezember 2010 angekündigt wurde.

Der **Verwaltungs- und Vertriebsaufwand** des ersten Quartals 2011 reduzierte sich geringfügig um 1,2 % auf EUR 4,2 Mio. (1. Quartal 2010: EUR 4,3 Mio.).

Der **sonstige betriebliche Aufwand** des ersten Quartals 2011 betrug EUR 0,7 Mio., verglichen mit einem sonstigen betrieblichen Ertrag von EUR 3,3 Mio. im ersten Quartal 2010. Diese Veränderung resultierte hauptsächlich aus Wechselkursschwankungen in der Vergleichsperiode 2010.

Intercells **Betriebsverlust** des ersten Quartals 2011 verringerte sich um 33,1 % auf EUR 10,0 Mio. (1. Quartal 2010: EUR 15,0 Mio.). Diese Verbesserung ist hauptsächlich das Resultat der signifikanten Reduzierung des Betriebsaufwandes.

### Konzernergebnis, Finanzergebnis und Steuern

Das saldierte **Finanzergebnis** von minus EUR 0,8 Mio. im ersten Quartal 2011 (Q1 2010: plus EUR 0,3 Mio.) resultierte im Wesentlichen aus dem Finanzaufwand im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung, die im ersten Quartal 2011 ausgegeben wurde. Der **Steueraufwand** belief sich auf EUR 0,4 Mio. (1. Quartal 2010: EUR 0,1 Mio. Steuerertrag) und war hauptsächlich auf Veränderungen der latenten Steueransprüche zurückzuführen.

**Das Konzernergebnis** des ersten Quartals 2011 belief sich auf minus EUR 11,3 Mio. (1. Quartal 2010: EUR 14,7 Mio.) was einer Verbesserung von 23,4 % entspricht. Der Verlust je Aktie belief sich im ersten Quartal 2011 auf EUR 0,23 (1. Quartal 2010: EUR 0,31).

### Cashflow und Liquidität

Intercells **Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug im ersten Quartal 2011 EUR 23,5 Mio. (1. Quartal 2010: EUR 15,5 Mio.). Dieser Anstieg resultierte vor allem aus Änderungen des Working Capitals, im Besonderen aus dem hohen Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Verbindlichkeitsrückstellungen am Ende des 4. Quartals 2010.

Intercells **Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** des ersten Quartals 2011 betrug EUR 2,8 Mio. (1. Quartal 2010: EUR 15,8 Mio.) und beinhaltet die Abschlusszahlung von EUR 5,0 Mio. für den Erwerb der Technologieplattform zur Entdeckung monoklonaler Antikörper von Cytos Biotechnology Ltd., der im ersten Quartal 2010 bekanntgegeben wurde.

Der **Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** des ersten Quartals 2011 betrug EUR 31,1 Mio. (1. Quartal 2010: EUR 0,4 Mio. Nettomittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit) und resultierte im Wesentlichen aus der Ausgabe

der Wandelschuldverschreibung im März 2011. Für weiterführende Informationen siehe „Zusammengefasste Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenbericht“ innerhalb dieses Zwischenberichts.

Die **liquiden Mittel** betragen Ende März 2011 EUR 87,7 Mio. und setzen sich aus EUR 37,9 Mio. an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Guthaben sowie EUR 49,8 Mio. an zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (31. Dezember 2010: EUR 86,2 Mio.) zusammen.

## FINANZKENNZAHLEN

in TEUR	1. Quartal		Geschäftsjahr 2010
	2011	2010	
Umsatzerlöse	5.692	4.756	34.215
Periodenergebnis	(11.257)	(14.702)	(255.182)
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(23.453)	(15.468)	(65.120)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	87.697	158.216	86.182

## INTERCELL AG

Die Intercell AG ist ein innovatives Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von modernen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten spezialisiert hat, an denen hoher medizinischer Bedarf besteht. Der Impfstoff zur Vorbeugung von Japanischer Enzephalitis ist das erste Produkt des Unternehmens am Markt.

Die Technologieplattform der Intercell umfasst das Antigen-Identifikations-Programm (AIP®) und das anti-infektive monoklonale Antikörper-Identifizierungs-System, die Entwicklung von Adjuvantien und ein neues, nadelfreies Verabreichungssystem (Impfpflaster; Vaccine Enhancement Patch). Diese Technologien werden auch in strategischen Partnerschaften mit mehreren bedeutenden Pharmaunternehmen wie GSK, Novartis, Merck & Co., Inc., sanofi-aventis und Romark eingesetzt.

Das breite Produktportfolio der Intercell AG umfasst einen Pseudomonas-Impfstoff (Phase II) mit Novartis, ein immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Grippe in Kombination mit einem injizierten Impfstoff (Phase I/II), einen von Merck & Co., Inc. entwickelten Impfstoff gegen S. aureus (Phase II/III), einen Impfstoffkandidaten gegen Pneumokokken (Phase I) sowie einen Kombinationstherapie-Ansatz für Hepatitis C (Phase II) mit Romark. Für den Impfstoffkandidaten gegen C. difficile wurde 2010 eine klinische Phase I-Studie gestartet. Weitere Programme mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten sind im präklinischen und klinischen Entwicklungsstadium.

Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol "ICLL" (US Level 1 ADR Symbol "INRLY").

Weitere Information finden Sie unter [www.intercell.com](http://www.intercell.com)

## KONTAKT

Intercell AG

Nina WAIBEL

Global Head Corporate Communications

Campus Vienna Biocenter 3, A-1030 Vienna

P: +43-1-20620-1222

Mail: [communications@intercell.com](mailto:communications@intercell.com)

*Diese Mitteilung enthält ausdrücklich oder implizit zukunftsgerichtete Aussagen in Bezug auf Intercell AG und sein Geschäft, darunter Ausdrücke wie „könnte“, „dürfte“, „erwartet“, „nimmt an“, „glaubt“, „denkt“, „hat vor“, „schätzt“ und ähnlichen Formulierungen. Solche Aussagen bergen gewisse bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Unwägbarkeiten. Dies kann dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse, die finanzielle Lage, der Ertrag oder die Leistung von Intercell AG sich materiell von zukünftigen Ergebnissen, Erträgen oder Leistungen unterscheiden, die durch derartige zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder beinhaltet werden. Intercell AG erstellt diese Mitteilung auf der Basis des aktuellen Datums. Hierin enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen werden nicht aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse o. ä. aktualisiert.*

## Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenberichts zum 31. März 2011

### Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenbericht der Intercell AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2011 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenbericht umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 31. März 2011, die verkürzte gesonderte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung, die verkürzte Konzerngeldflussrechnung und die verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 31. März 2011 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenberichts in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenbericht abzugeben. In Anlehnung an die Haftungsgrenzen für die Prüfung des Jahresabschlusses einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft wurde eine Beschränkung unserer Verantwortlichkeit und Haftung auch gegenüber Dritten auf EUR 2 Mio. vereinbart.

### Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das im Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

### Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenbericht in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Wien, am 6. Mai 2011

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:



Dr. Aslan Milla  
Wirtschaftsprüfer

## VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR (ausgenommen Werte pro Aktie)	1. Quartal	
	2011	2010
<b>Umsatzerlöse</b>	5.692	4.756
Erlöse aus Produktverkäufen	3.349	431
Erlöse aus Kooperationen, Lizenzen und Förderungen	2.343	4.325
<b>Herstellungskosten</b>	(2.866)	(880)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	2.826	3.876
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(7.936)	(17.939)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(4.238)	(4.289)
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	(696)	3.331
<b>BETRIEBSVERLUST</b>	(10.045)	(15.021)
Finanzertrag	322	419
Finanzaufwand	(1.096)	(156)
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	(10.819)	(14.759)
Ertragsteuern	(438)	57
<b>KONZERNPERIODENERGEBNIS</b>	(11.257)	(14.702)
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
das den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar ist, in EUR je Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,23)	(0,31)

## VERKÜRZTE KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Quartal	
	2011	2010
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	(11.257)	(14.702)
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	382	429
Währungsumrechnungsdifferenzen	367	7.689
<b>Sonstiges Ergebnis, nach Steuern</b>	750	8.117
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	(10.508)	(6.585)

## VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)

in TEUR	31. März 2011	31. Dezember 2010
<b>VERMÖGENSWERTE</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>120.647</b>	<b>125.873</b>
Sachanlagen	46.879	48.194
Immaterielle Vermögenswerte	62.288	61.491
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	4.237
Sonstige Vermögenswerte	11.444	11.478
Latente Steueransprüche	36	473
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>105.306</b>	<b>99.347</b>
Vorräte	8.407	6.423
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	9.201	10.979
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	49.780	55.024
Zahlungsmittel und kurzfristige Guthaben	37.917	26.921
<b>SUMME VERMÖGENSWERTE</b>	<b>225.953</b>	<b>225.220</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen</b>	<b>111.518</b>	<b>121.082</b>
Grundkapital	48.592	48.592
Kapitalrücklagen	408.875	407.965
Sonstige Rücklagen	25.046	24.262
Gewinnrücklagen	(370.995)	(359.737)
<b>SCHULDEN</b>		
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>76.846</b>	<b>54.731</b>
Finanzschulden	59.161	37.461
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	275	312
Abgegrenzte Erlöse	17.011	16.549
Latente Steuerschulden	400	410
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>37.588</b>	<b>49.407</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	15.469	32.675
Finanzschulden	11.177	3.361
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.338	-
Abgegrenzte Erlöse	5.770	7.301
Rückstellungen	2.835	6.071
<b>Summe Schulden</b>	<b>114.434</b>	<b>104.138</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>225.953</b>	<b>225.220</b>

## VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	1. Quartal	
	2011	2010
<b>CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		
Konzernperiodenergebnis	(11.257)	(14.702)
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.936	1.605
Aufwendungen aus aktienbasierten Vergütungen	910	1.218
Ertragsteuern	438	(57)
Sonstige Überleitungen	1.247	(4.595)
Veränderung des Working Capitals	(16.396)	1.219
Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(23.123)	(15.312)
Gezahlte Zinsen	(203)	(156)
Gezahlte Ertragsteuern	(126)	(1)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(23.453)	(15.468)
<b>CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
Unternehmenserwerb	(5.000)	-
Erwerb von Sachanlagen	(301)	(917)
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	8	-
Auszahlung für das Depot im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing	-	(858)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(2.013)	(2.647)
Erlöse aus finanziellen Vermögenswerten	10.038	20.000
Erhaltene Zinsen	96	210
Nettomittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	2.827	15.788
<b>CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten	-	(115)
Erlöse aus der Ausgabe von Wandelanleihen	32.492	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	171	217
Rückzahlung von Finanzschulden	(1.583)	(495)
Nettomittelzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	31.081	(393)
Nettozunahme/(-abnahme) an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	10.455	(73)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	26.904	84.211
Währungsgewinne/(-verluste) auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	541	(2.510)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	37.901	81.628
Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	87.697	158.216

## VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamtes Eigenkapital
<b>Stand am 1. Jänner 2010</b>	<b>48.480</b>	<b>407.676</b>	<b>13.514</b>	<b>(104.518)</b>	<b>365.153</b>
Konzerngesamtergebnis für die ersten drei Monate 2010	-	-	8.117	(14.702)	(6.585)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme - Wert der Mitarbeiterleistungen	-	1.218	-	-	1.218
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	-	1	1
Eigenkapitalbeschaffungskosten, abzüglich Steuereffekt	-	(3)	-	-	(3)
	-	1.215	8.117	(14.701)	(5.369)
<b>Stand am 31. März 2010</b>	<b>48.480</b>	<b>408.891</b>	<b>21.631</b>	<b>(119.219)</b>	<b>359.783</b>
<b>Stand am 1. Jänner 2011</b>	<b>48.592</b>	<b>407.965</b>	<b>24.262</b>	<b>(359.737)</b>	<b>121.082</b>
Konzerngesamtergebnis für die ersten drei Monate 2011	-	-	750	(11.257)	(10.508)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme - Wert der Mitarbeiterleistungen	-	910	-	-	910
Optionsprämie aus Wandelanleihen	-	-	35	-	35
Eigenkapitalbeschaffungskosten, abzüglich Steuereffekt	-	-	(1)	-	(1)
	910	784	(11.257)	(9.563)	
<b>Stand am 31. März 2011</b>	<b>48.592</b>	<b>408.875</b>	<b>25.046</b>	<b>(370.995)</b>	<b>111.518</b>

## ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENBERICHT (UNGEPRÜFT)

### 1. Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenbericht der Intercell AG (die „Gesellschaft“) für die ersten drei Monate des Jahres 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2010. Dieser verkürzte Konzernzwischenbericht sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in tausend Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

### 2. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft agiert weltweit in einem einzigen Geschäftssegment, welches die Entwicklung, die Produktion sowie die Vermarktung von Impfstoffen umfasst. Als „Chief Operating Decision Maker“ wurde der Vorstand definiert, der regelmäßig auf Basis des Konzernbetriebsergebnisses Ressourcenentscheidungen trifft und die Gesamtentwicklung überwacht.

### 3. Umsatzenschwankungen

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen, Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen sowie Erlöse aus Produktverkäufen des ersten Produktes, welches im ersten Quartal 2009 zum Vertrieb zugelassen wurde. Die Erlöse unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

### 4. Wandelanleihen

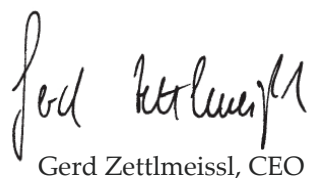
Am 23. Februar 2011 wurde die Platzierung vorrangiger unbesicherter Wandelanleihen („Anleihen“) mit einem Volumen von EUR 33,0 Mio. im Rahmen einer Privatplatzierung durch die Gesellschaft bekanntgegeben. Der Wandlungspreis beträgt EUR 11,43. Die Anleihe ist mit einem Festzins-Coupon von 6 % p.a. ausgestattet. Die Rückzahlung erfolgt in quartalsmäßigen Teilzahlungen. Kapital- und Zinszahlungen können nach freier Entscheidung des Unternehmens, vorbehaltlich bestimmter Mindesthandelsvolumen, als Barzahlung oder in handelbaren börsennotierten Intercell-Aktien erfolgen. Anleihehaber können die quartalsweisen Tilgungszahlungen nach eigenem Ermessen bis zur Endfälligkeit der Anleihe aufschieben. Bis 12 Monate nach Ausgabe haben die Zeichner der Anleihen im Rahmen einer Erhöhungsoption das Recht, weitere EUR 33,0 Mio. an Anleihen zu den im Allgemeinen gleichen Bedingungen wie die ursprüngliche Anleihe zu erwerben. Bis 18 Monate nach Abschluss können weitere EUR 16,5 Mio. zu denselben Coupon- und Rückzahlungsbedingungen erworben werden, jedoch zu einem Wandlungspreis, der einer zwanzigprozentigen Prämie auf den dann aktuellen Kurs entspricht.

Die Wandelanleihe setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einer Verbindlichkeitskomponente, einer Eigenkapitalkomponente und einer Erhöhungsoption, die sich aus dem Recht des Investors ergibt, zusätzliche Wandelanleihen zu zeichnen. Die Verbindlichkeitskomponente wird in der Bilanzunter den Finanzschulden gezeigt. Die Eigenkapitalkomponente ist in der Bilanzposition „sonstige Rücklagen“ und der Zeitwert der Erhöhungsoption in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten.

in TEUR	Verbindlichkeitskomponente	Eigenkapitalkomponente	Erhöhungsoption	Gesamt
Ausgabeerlös	31,340	35	1,625	33,000
Transaktionskosten	(482)	(1)	(25)	(508)
Nettoausgabeerlös	30,858	35	1,600	32,492
Bewertungsänderung	150	-	738	888
Wert am 31. März 2011	31,008	35	2,338	33,381
Abzüglich langfristigen Anteil	(21,920)			
Kurzfristiger Anteil	9,088			

Wien, am 6. Mai 2011

Der Vorstand



Gerd Zettlmeissl, CEO



Thomas Lingelbach, COO



Mustapha Leavenworth Bakali, CBO



Reinhard Kandra, CFO